

Medienmitteilung des Kantons Bern

Amt für Kultur / Deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern - Kanton verleiht 2011 fünf literarische Auszeichnungen (26.05.2011)

Die kantonale deutschsprachige Literaturkommission verleiht 2011 fünf Literaturpreise des Kantons Bern für herausragende aktuelle literarische Arbeiten. Ausgezeichnet werden **Arno Camenisch**, **Franz Dodel**, **Lukas Bärfuss**, das literarische Ensemble «Bern ist überall», sowie das Duo **Pedro Lenz und Patrik Neuhaus**. Erstmals vergibt die Literaturkommission zwei Anerkennungspreise an **Tommy Vercetti und Franziska Müller** und **Tobias Lambrecht**. Ein "Prix Trouvaille" geht an **Urs Mannhart und Ernst Schär**.

Die Berner Literatursaison 2010/11 war ertrag- und abwechslungsreich. Die kantonale deutschsprachige Literaturkommission hat über 60 Werke und Texte von Berner Literaturschaffenden diskutiert; darunter publizierte oder aufgeführte neue Bücher, Theatertexte, Hörbücher, Hörspiele sowie literarische Kleinformen, Spoken Word und Audio-CDs. Die Kommission vergibt 2011 fünf Literaturpreise des Kantons Bern in der Höhe von je 10'000 Franken, erstmals zwei Anerkennungspreise von je 5'000 Franken sowie einen mit 3'000 Franken dotierten Prix Trouvaille.

Literaturpreise 2011 für fünf herausragende literarische Arbeiten

Selten vermag ein Jungautor mit seinem zweiten Werk gleich an die Qualität und den Erfolg des ersten anzuknüpfen: **Arno Camenisch** tut es. Sein zweites Buch «Hinter dem Bahnhof» schildert eine kleine Dorfgemeinschaft aus der Kinderperspektive. Liebevoll und abgründig erzählt Camenisch in einer ebenso klingenden wie überzeugenden Sprache von den Menschen im Dorf und malt Bilder, welche die Erinnerung an die eigene Kindheit lebendig werden lassen.

In kurzen, prägnanten, von persönlichen Eindrücken geprägten Porträts lässt **Franz Dodel** in seinem neuesten Werk «Von Tieren» wohlbekannte Haustiere wie Katze und Hund in einem neuen Licht erscheinen. Vor den Augen des Lesers entfalten sich Hommagen, auch an Kleinstlebewesen wie die Fliege, die Ameise oder die Hummel, die anklingen an die antiken Vorbilder (u.a. Claudius Aelianus Betrachtungen über Tiere), deren «Gelehrtheit» aber durch den humoristischen Duktus immer wieder gebrochen wird, und die grossen Lesegenuss bereiten.

Lukas Bärfuss zählt zu den meistgespielten deutschsprachigen Theaterautoren der Gegenwart und hat Publikum und Kritik auch 2010 mit zwei neuen Stücken begeistert. Während er in «Malaga» tragisch-komische Szenen einer gescheiterten Ehe entwirft, wird in «Parzival» Wolfram von Eschenbachs Held als durchaus zeitgenössischer Parvenü auferweckt. Damit gelingt es Bärfuss in beeindruckender Weise, gleichermassen alte Stoffe in unsere Gegenwart zu übertragen als auch die beinahe antike Tragik aktueller Probleme offenzulegen.

«**Bern ist überall**» ist ein literarisches Ensemble, das als variable Literaten-Band auftritt und dabei inhaltliche sowie formale Grenzen sprengt. «Bern ist überall» zelebriert die Mundarten und huldigt dem Spiel mit der Sprache und der Mehrsprachigkeit; durch die musikalische Begleitung entsteht eine brillante Mischung an

kunstvollem Sprachgebrauch, Rhythmus und erstklassiger Unterhaltung. Die zwölf aktiven Mitglieder sind Christian Brantschen, Arno Camenisch, Antoine Jaccoud, Guy Krneta, Pedro Lenz, Gerhard Meister, Michael Pfeuti, Noelle Revaz, Margrit Rieben, Michael Stauffer, Beat Sterchi und Ariane von Graffenried.

Das Duo Pedro Lenz und Patrik Neuhaus (Hohe Stirnen) erzählt im Bühnenprogramm «Tanze wie ne Schmäterling» aus ungewöhnlicher Perspektive von der Boxlegende Muhammed Ali. Mit sprachlicher und musikalischer Sensibilität, einer Mischung aus Humor, Leidenschaft und Melancholie schaffen sie eine unverwechselbare Stimmung, Nähe zu den Figuren, Respekt für ihre Träume und ihr Kämpfen.

Anerkennungspreise für Mundart-Rap und Hörspiel

Sowohl in der Literatur wie auch in der HipHop-Szene gibt es gängige Vorstellungen von dem, was man darf, und von dem, was man nicht darf. Der Mundart-Rapper **Tommy Vercetti** bricht mit allen Regeln und schafft mit seinem Erstlingswerk einen wunderbaren, schwindelerregenden Balanceakt.

In ihrem ersten, der Tradition des «Neuen Hörspiels» verpflichteten Hörspiel «Die Menschen - genau wie im realen Leben - sind unterschiedlich» schildern **Franziska Müller und Tobias Lambrecht** in offener Erzählform und aus wechselnden Perspektiven die Lebenswirklichkeiten und Tagträume von vier höchst verschiedenen Personen. Der immer wieder überraschende, durchweg unterhaltsame und perfekt inszenierte Hörtext verweist eindrücklich auf die überall vorkommenden Brüche im Leben der Einzelnen und in der Gesellschaft unserer Tage.

Mit dem «Prix Trouvaille» würdigt die Literaturkommission schliesslich die wunderschöne Mappe «Halm oder die Verlängerung des Abends in die Gräser hinein» von **Urs Mannhard und Ernst Schär**. Sie erzählt die kurze Geschichte eines städtischen Bahnhofs auf dem Land, auf dessen Bahnsteig die anspruchslosesten und schönsten Gräser wachsen. Ernst Schär hat die Gräser lithographiert.

Die öffentliche Preisverleihung mit Lesungen der Ausgezeichneten und einem anschliessenden Apéro findet am Dienstag, 21. Juni 2011, um 20.00 Uhr im Schlachthaus Theater Bern statt. Auch in diesem Jahr bildet die Verleihung der literarischen Auszeichnungen in Bern den Ausgangspunkt für eine Lesereihe der literarischen Preisträgerinnen und -träger in den verschiedenen Regionen des Kantons Bern. Die «**Literatour 2011**» findet vom 19. bis 30. Oktober 2011 statt mit acht Lesungen in Biel, Bern, Saanen, Interlaken, Langnau, Langenthal, Thun und Schwarzenburg.

Die Tourdaten der Lesereihe "Literatour 2011" der Ausgezeichneten durch den Kanton Bern:

- Mittwoch, 19. Oktober 2011 um 20 Uhr im St. Gervais in Biel
- Donnerstag, 20. Oktober 2011 um 20 Uhr in der Universitätsbibliothek in Bern
- Freitag, 21. Oktober 2011 um 20 Uhr im Museum der Landschaft in Saanen
- Samstag, 22. Oktober 2011 um 20 Uhr im Kunst- und Kulturhaus, Schlosskeller in Interlaken
- Sonntag, 23. Oktober 2011 um 11 Uhr (Matinee) im Keller-Theater in Langnau
- Donnerstag, 27. Oktober 2011 um 20 Uhr im Chrämerhuus in Langenthal
- Freitag, 28. Oktober 2011 um 20 Uhr im Raum für Kultur in Thun
- Sonntag, 30. Oktober 2011 um 17 Uhr im Schloss Schwarzenburg